

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
pd@sk.so.ch  
parlament.so.ch

A 0185/2021 (DBK)

**Auftrag Simone Wyss Send (Grüne, Biberist): Theater am Gymnasium (08.09.2021)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, am Gymnasium das Schwerpunktfach und Ergänzungsfach Theater einzuführen.

*Begründung 08.09.2021: schriftlich.*

Die obligatorischen Fächer am Gymnasium bieten eine breite Allgemeinbildung mit den Mint-Fächern, Sprachen, Geschichte, Geografie, Sport (darin auch Tanz enthalten), wie auch die kreativen Fächer Musik und bildnerisches Gestalten. Alle diese Fächer können als Schwerpunktfach und Ergänzungsfach vertieft werden.

Jedoch fehlt beim musischen Fächerangebot das grosse dritte Standbein – Theater. Es wird lediglich als Freifach angeboten, Kursdurchführungen sind somit nicht gesichert. Zu einem umfassenden Angebot in allen Sparten gehört auch das Theater, werden doch in diesem Fach elementare Grundtechniken der Kommunikation und Interaktion in Gruppen vermittelt.

Grundkenntnisse des Theaterspielens werden für viele Berufssparten benötigt: Moderation, Journalistik, alle Lehrberufe, Politik, Schauspiel, Sprechausbildung und viele mehr. Für Studiengänge wie Schauspiel, Theaterwissenschaft, Komposition in Musik und Theater und viele mehr, müssen sich junge Menschen zurzeit mehrheitlich im Freizeitbereich Fähigkeiten und Erfahrungen aneignen. Im besten Fall erleben Gymnasiasten Theaterspielen einmal in ihrer Schulzeit als Projekt.

Theater als Kulturtechnik soll als basale Grundtechnik geschult werden. Denn mit Theater wird nicht nur Körpersprache und das Bewusstsein für Ausdruck und das Wahrnehmen des Gegenübers geschult. Im Zeitalter einer globalen Arbeitswelt mit verschiedenen Kulturen und den «Social Medias» müssen die Menschen lernen, sich ganzheitlich kommunikativ und empathisch in einer Situation zu verhalten. Dies alles wird im Theater erlernt.

Mit dem Fach Theater als Schwerpunktfach und Ergänzungsfach am Gymnasium soll interessierten Gymnasiasten und Gymnasiastinnen vertiefte Erfahrungen in der Welt des Theaters ermöglicht werden. Die finanziellen Auswirkungen sind überschaubar, es werden zwar einige zusätzliche Lektionen für Fachpersonen anfallen, aus unserer Sicht ist das aber eine lohnende Investition in die Stärkung künftiger Arbeitnehmender.

*Unterschriften:* 1. Simone Wyss Send, 2. Barbara Wyss Flück, 3. Heinz Flück, Corina Bolliger, Janine Eggs, Anna Engeler, Marlene Fischer, Myriam Frey Schär, Silvia Fröhlicher, David Gerke, Philipp Heri, Karin Kälin, Christof Schauwecker, André Wyss (14)